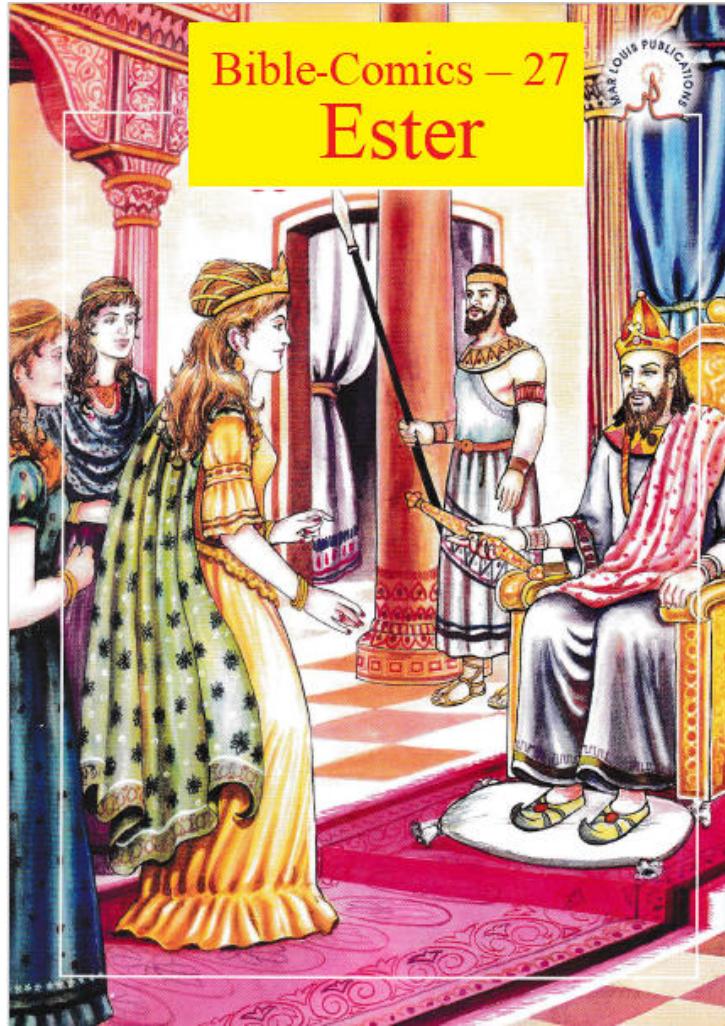


Bible-Comics – 27
Ester



ESTER

Das Buch Ester erzählt, wie die Juden in verschiedenen Provinzen des Persischen Reiches durch das Eingreifen einer Frau vor grausamer Verfolgung und der vollständigen Vernichtung gerettet wurden. Wie das Buch Daniel entstand auch Ester während der Verfolgung unter Antiochus IV., um den Menschen, die wegen ihres Glaubens litt, Hoffnung und Kraft zu geben. Es liefert eine Erklärung für den Ursprung des Purimfestes (was „Los“ bedeutet), das die

Juden jedes Jahr mit großer Freude und Ausgelassenheit feierten.

Zwei verschiedene Fassungen dieses Buches sind uns überliefert: eine hebräische und eine griechische. Die griechische Fassung ist fast ein Drittel umfangreicher als die hebräische. Das Konzil von Trient (1546 n. Chr.) erkannte die griechische Fassung als inspirierten Text an, während die protestantischen Kirchen die griechischen Zusätze als apokryph, also nicht göttlich inspiriert, betrachten. Die vorliegende Darstellung berücksichtigt beide Fassungen.

Obwohl das Buch Ester als historischer Bericht präsentiert wird, finden sich darin zahlreiche historische Ungenauigkeiten und deutliche Übertreibungen. Mordechai, der zu den Israeliten gehörte, die 587 v. Chr. von Nebukadnezar deportiert wurden, wird zum Premierminister des persischen Königs Ahasveros ernannt, der von 486 bis 465 v. Chr. regierte. Es mutet seltsam an, dass ein persischer König den Völkermord an den Juden billigte, insbesondere da die Perser für ihre Toleranz gegenüber allen Religionen und Kulturen im Reich bekannt

waren. Das 180-tägige Fest, das Ahasveros für seine Satrapen ausrichtete, die einjährige Vorbereitung der Jungfrauen, die enorme Summe (zehntausend Talente, etwa zehn Milliarden Dollar), die Hamam dem König versprach – dies sind nur einige Beispiele für die Übertreibungen im Buch. Aus diesen Gründen wird das Buch Ester heute so verstanden: ein historischer Liebesroman statt einer historischen Erzählung. Es bezieht sich auf eine historische Person, Ahasveros, und wurde zur Belehrung und Erbauung verfasst.

Drei Figuren der Geschichte – Ester, Haman und Mordechai – verdienen besondere Beachtung. Selbst als Königin vergisst Ester ihre bescheidene Herkunft nicht. Sie riskiert ihr Leben, um ihr Volk vor der Vernichtung zu retten. Diese Heldentat nimmt Jesu Lehre von der Liebe vorweg: „Niemand hat größere Liebe als die, sein Leben für seine Freunde hinzugeben“ (Joh 15,13). Nach drei Tagen strenger Buße und unaufhörlichen Gebets nähert sich Ester ungeladen dem Thron, wohl wissend, dass sie hingerichtet würde, sollte der König ihr die

Audienz verweigern. Damit bezeugt sie, dass sie allein auf Gott vertraut.

Indem Mordechai sich weigert, vor Haman die Knie zu beugen, befolgt er strikt das erste Gebot und bekennt die Herrschaft Gottes. Gleichzeitig bekräftigt er, dass keinem Menschen die Ehre und Verehrung zuteilwerden soll, die allein Gott gebührt. Hamans Tod am Galgen, den er für Mordechai hatte errichten lassen, ist ein Beispiel für das Unheil, das Stolz und Arroganz mit sich bringen. Die feste Entschlossenheit der Königin Vashti, nicht vor einer Gruppe betrunkener

Anführer zu erscheinen, ist ein Zeugnis der Würde der Frau, während Ester ein leuchtendes Beispiel für den aufopferungsvollen Dienst ist, den Frauen der Gesellschaft leisten können.

Bible-Comics – 27

Ester

Skript

Pfarrer Dr. Michael Karimattam

Illustration

Devassy & Benny

In Susa, der Hauptstadt des Persischen Reiches, lebte ein verbannter Jude namens Mordechai. Im zweiten Jahr des persischen Kaisers Ahasveros hatte Mordechai einen Traum.

Ein erbitterter Kampf zwischen zwei Ungeheuern, deren Gebrüll die Erde erbeben ließ. Völker verbündeten sich und kämpften gegen das auserwählte Volk Gottes.



Das auserwählte Volk weinte. Aus ihren Tränen entstand, wie aus einer kleinen Quelle, ein großer Strom.



A man with a beard and short hair is lying in bed, seen from the back. He is wearing a dark t-shirt and a colorful, patterned blanket. He is looking upwards, and a large, white, rounded rectangular speech bubble is positioned above his head. The background shows a window with a dark frame and a yellow wall.

Was für ein Albtraum!
Was bedeutet das?



Uns droht ein Unglück. Wie
auch immer, ich glaube, ich
gehe zum Palasttor.

Während er sich im Hof ausruhte, belauschte Mordechai ein Gespräch zwischen zwei Palastwachen.



Hast du es
gekauft?

Klar, ich
habe es zu
Hause.



Gib es heute Abend dem Koch und bitte ihn, es dem Abendessen des Königs hinzuzufügen.

Morgen wird Ahasveros tot sein. Niemand wird etwas ahnen.



Sie planen, den
König zu vergiften.
Man muß sie
aufhalten.

Nachdem Mordechai den König informiert hatte, befragte er sie und ließ sie foltern, und sie legten ein Geständnis ab.



Ist das euer Dank für
das Vertrauen, das ich
in euch gesetzt habe?
Morgen werdet ihr
beide am Stadttor
gehängt.

A colorful illustration of a bearded man with a crown and a speech bubble. The man has a full, dark brown beard and mustache, and is wearing a yellow crown with a red jewel and a yellow and pink ornate garment. A white speech bubble originates from his mouth, containing the following text.

Mordechai soll für die
Rettung meines Lebens
zehn Talente Gold und
Steuerbefreiung erhalten.
Dies soll auf einer Tafel
niedergeschrieben und im
Archiv aufbewahrt werden.

Als Haman dies hörte, geriet er in Wut.

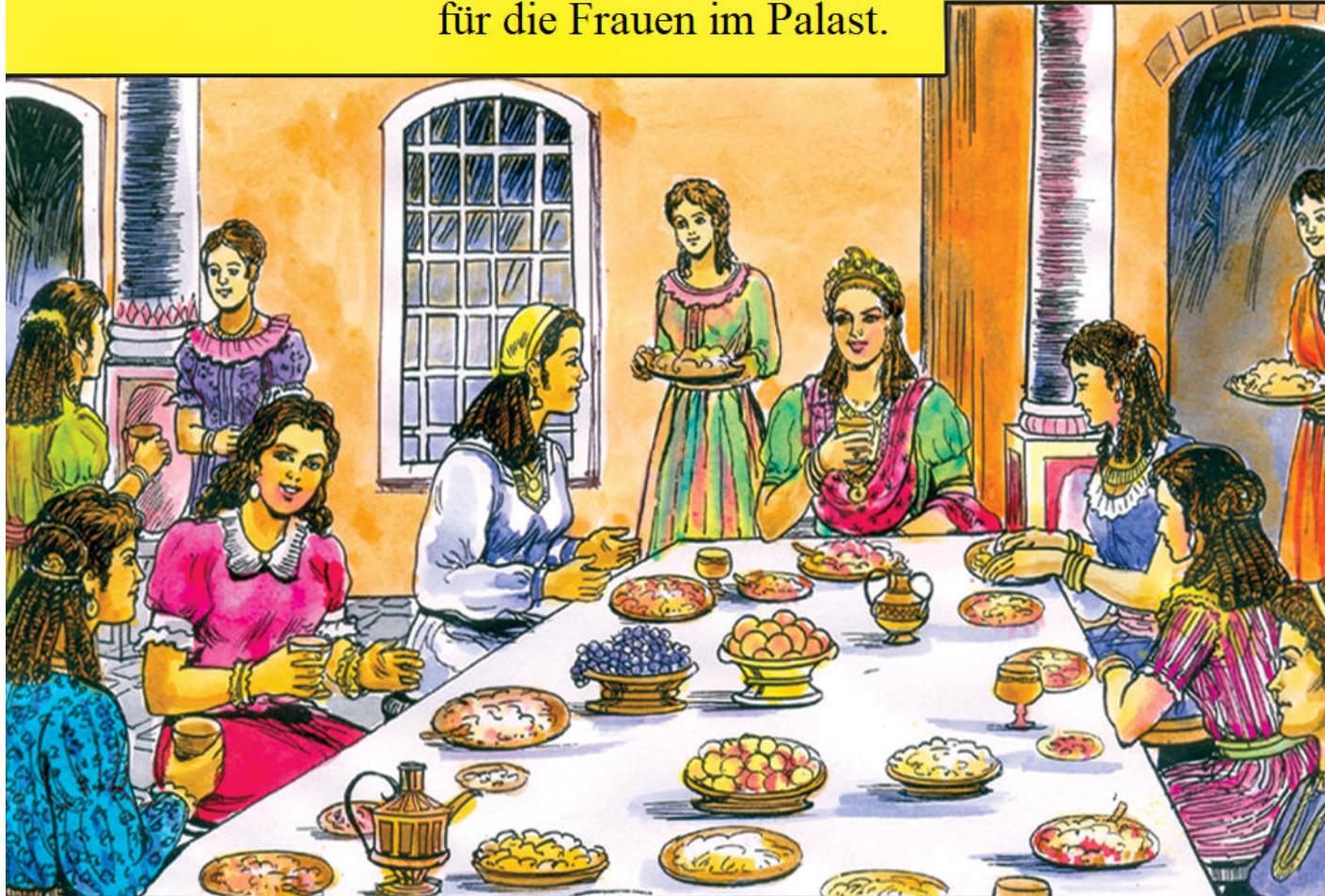


Mordechai, du hast unsere Pläne zunichte gemacht und meine Diener getötet. Dafür wirst du mit deinem Leben bezahlen.

Nach einiger Zeit gab König Ahasveros ein Fest für alle Adligen und Statthalter des Persischen Reiches.



Königin Vashti, die Gemahlin des Ahasveros, gab ebenfalls ein Fest für die Frauen im Palast.



Am letzten Tag des Festes sagte der König zu den Wachen.

Unsere Königin Vashti ist die schönste Frau der Welt. Bittet sie, in den Festsaal zu kommen. Alle sollen ihre Schönheit sehen und sie bewundern.



Als die Wachen es der Königin berichteten.



Wenn der König mich sehen will, soll er in den Saal kommen. Ich gehe doch nicht zu einer Schönheitsparade vor einem betrunkenen Publikum.

!



Was für eine Beleidigung!
Es sollte eine Grenze geben,
bis zu der eine Frau sich
unterwerfen muss.

Verärgert über die Reaktion der Königin, beriet sich der König mit den Ministern.



Die Königin hat mich vor der Adelsversammlung beleidigt. Was soll mit ihr geschehen, weil sie den königlichen Befehl missachtet hat?



Dies ist ein schweres Vergehen.



Wenn es Eurer Majestät
angemessen erscheint, lasst
sie nie wieder vor Euch
treten. Übertragt die
Königinwürde einer
würdigeren Frau.

Lasst die Soldaten im ganzen
Reich suchen und geeignete
Jungfrauen finden. Eure
Majestät könnt dann diejenige
auswählen, die euch am
besten gefällt.

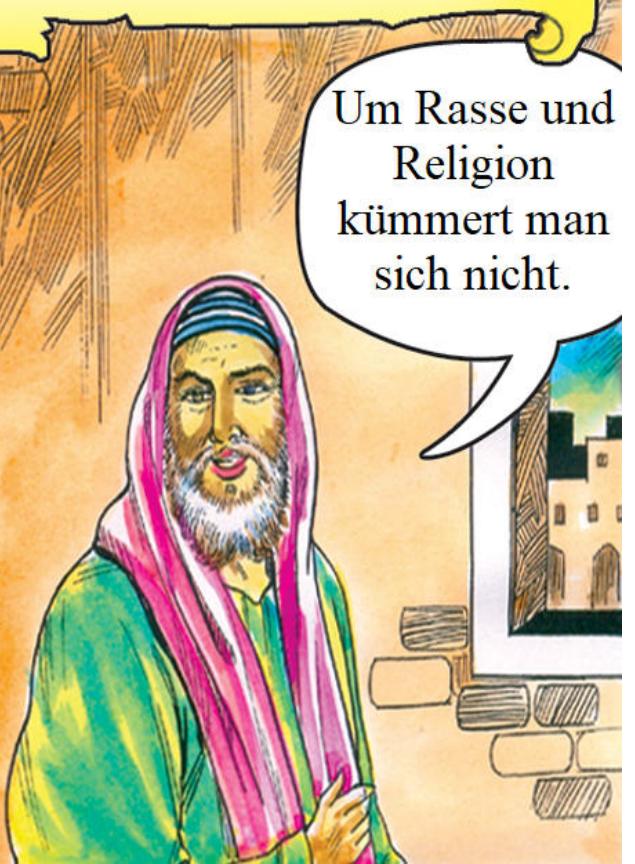
Diese Entscheidung soll
im ganzen Reich als
königlicher Erlass
verkündet werden.

Ester war eine junge Nichte von Mordechai. Sie verlor ihre Eltern früh. Mordechai zog sie wie seine eigene Tochter auf.

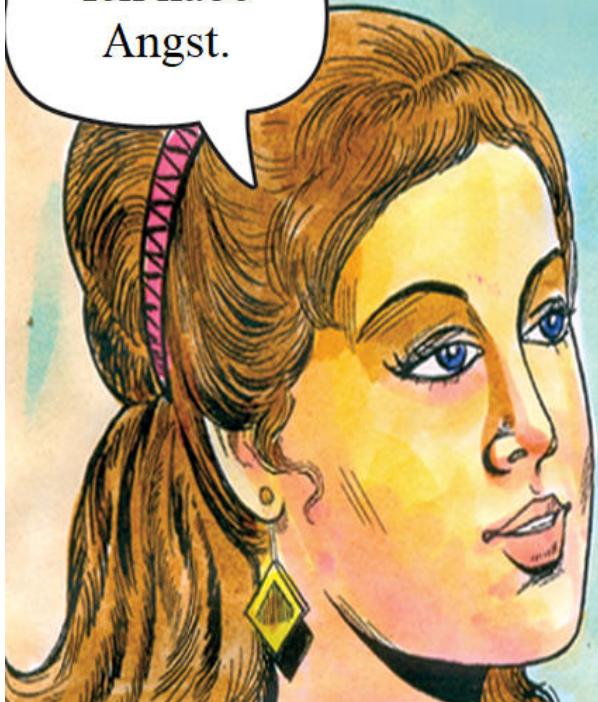


Ester, morgen kommen die Männer des Königs, um die zukünftige Königin auszuwählen. Du musst hingehen.

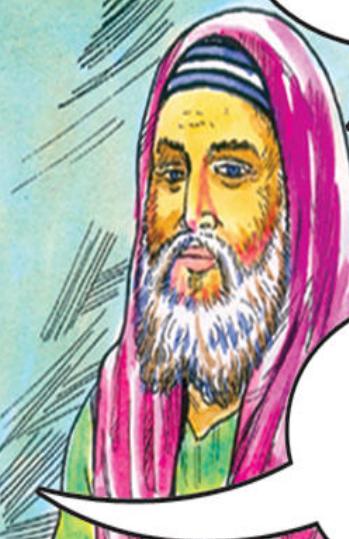
Wird der König eine jüdische Frau akzeptieren?



Um Rasse und Religion kümmert man sich nicht.



Ich habe
Angst.



Fürchte dich nicht, mein
Kind, der Herr wird dich
beschützen.
Bete zu ihm.



Es geschehe nach
Seinem Willen.



Viele schöne Mädchen aus verschiedenen Teilen des Reiches wurden ausgewählt und in den Palast gebracht. Ester war eine von ihnen.





Ein Jahr lang müsst ihr an eurer Schönheit arbeiten. Ihr könnt alle Parfums und Salben benutzen, die ihr möchtet.



Zögert nicht,
nach allem zu
fragen, was ihr
benötigt.

Nachdem die Vorbereitungszeit abgelaufen war, wurden die Mädchen per Losverfahren ausgewählt.



Dir wird als Erste die Ehre zuteil, zum König zu gehen.
Viel Glück.

Sie bräuchte jemanden, der ihren Schmuck trägt.

Hoffentlich reißen ihre Ohren nicht ab, bevor sie beim König ankommt.

Am nächsten Morgen kehrte sie zurück.

Was sagte der König?



Sollen wir noch
länger warten?

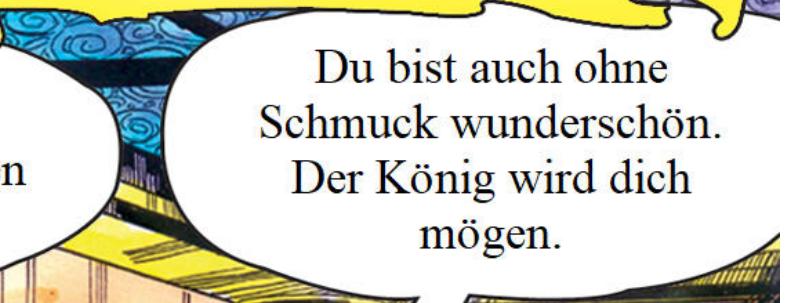
Er sagte, dass er dich
heute Abend sehen will.



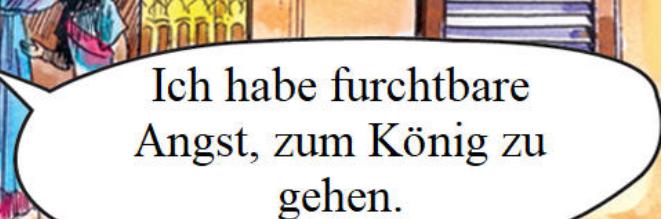
Viele Mädchen wurden nacheinander zum König gebracht. Aber keine von ihnen wurde zur Königin erwählt. Schließlich war Ester an der Reihe.



Meister, sagt mir, welches Kleid ich tragen und welchen Schmuck ich anlegen soll.



Du bist auch ohne Schmuck wunderschön. Der König wird dich mögen.



Ich habe furchtbare Angst, zum König zu gehen.

Hier, leg diese Kette an.
Benutze etwas Nardenöl
im Haar. Sprich nur, wenn
du angesprochen wirst.





Sehr gut, keine Angst. Nur zu. Vergiss mich
nicht, wenn du ausgewählt wirst.

Ich werde dir ewig
dankbar sein.

Ester im königlichen Gemach.





Wie heißt du,
Liebling?

Ester.

!



Ester, ich mag dich. Ich
akzeptiere dich als meine
Königin.

!!

Zu Ehren der neuen Königin gab der König ein Festmahl.

Anstelle der
ungehorsamen Vaschi
haben wir Ester als unsere
Königin akzeptiert.

Es lebe
Königin Ester.





Als Zeichen unserer Freude
verkünden wir allen Provinzen
des Reiches eine einjährige
Steuersenkung von 50%.



Alle Adligen und Offiziere erhalten
besondere Geschenke und
Ehrenbezeugungen. Den Einwohnern
von Susa wird ein siebentägiges
Festmahl ausgerichtet.

Am letzten Tag des Festes, als die Gaben verteilt wurden.

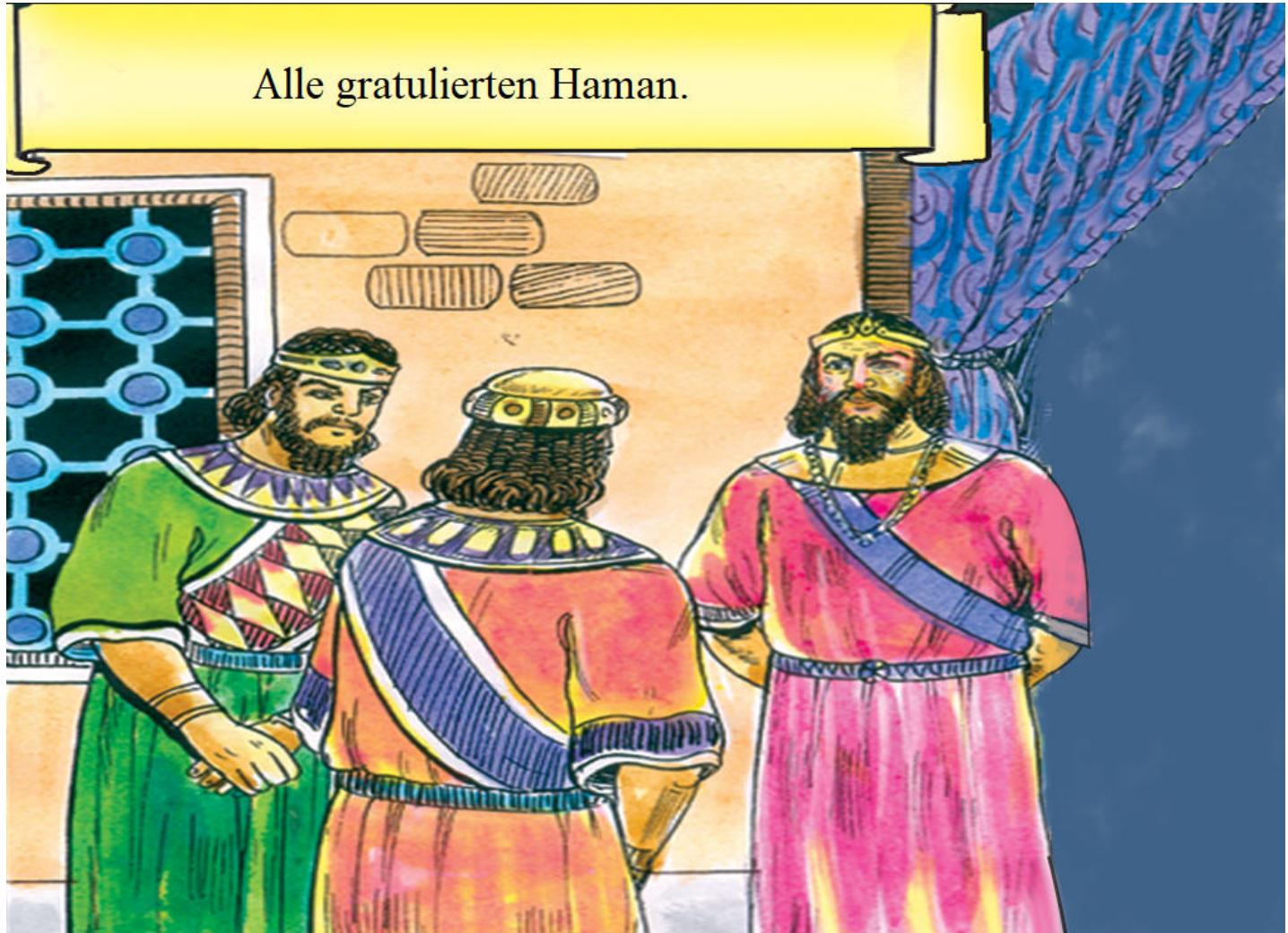
Haman, der weiseste aller Männer und unser vertrauenswürdigster Diener, wird heute zu unserem Premierminister ernannt. Er wird an dritter Stelle im Reich stehen.





Alle müssen Haman ehren
und ihm gehorchen, wie sie
es auch mir tun.

Alle gratulierten Haman.



Im Laufe der Jahre wuchsen mit seiner Macht Hamans Stolz und seine Arroganz. Alle, außer Mordechai, verneigten sich vor ihm, wenn er vorbeikam.



Als Haman weg war.



Warum verbeugst
nur du dich nicht
vor ihm?

Weißt du denn nicht, dass
der König ihm alle
möglichen Befugnisse
verliehen hat?



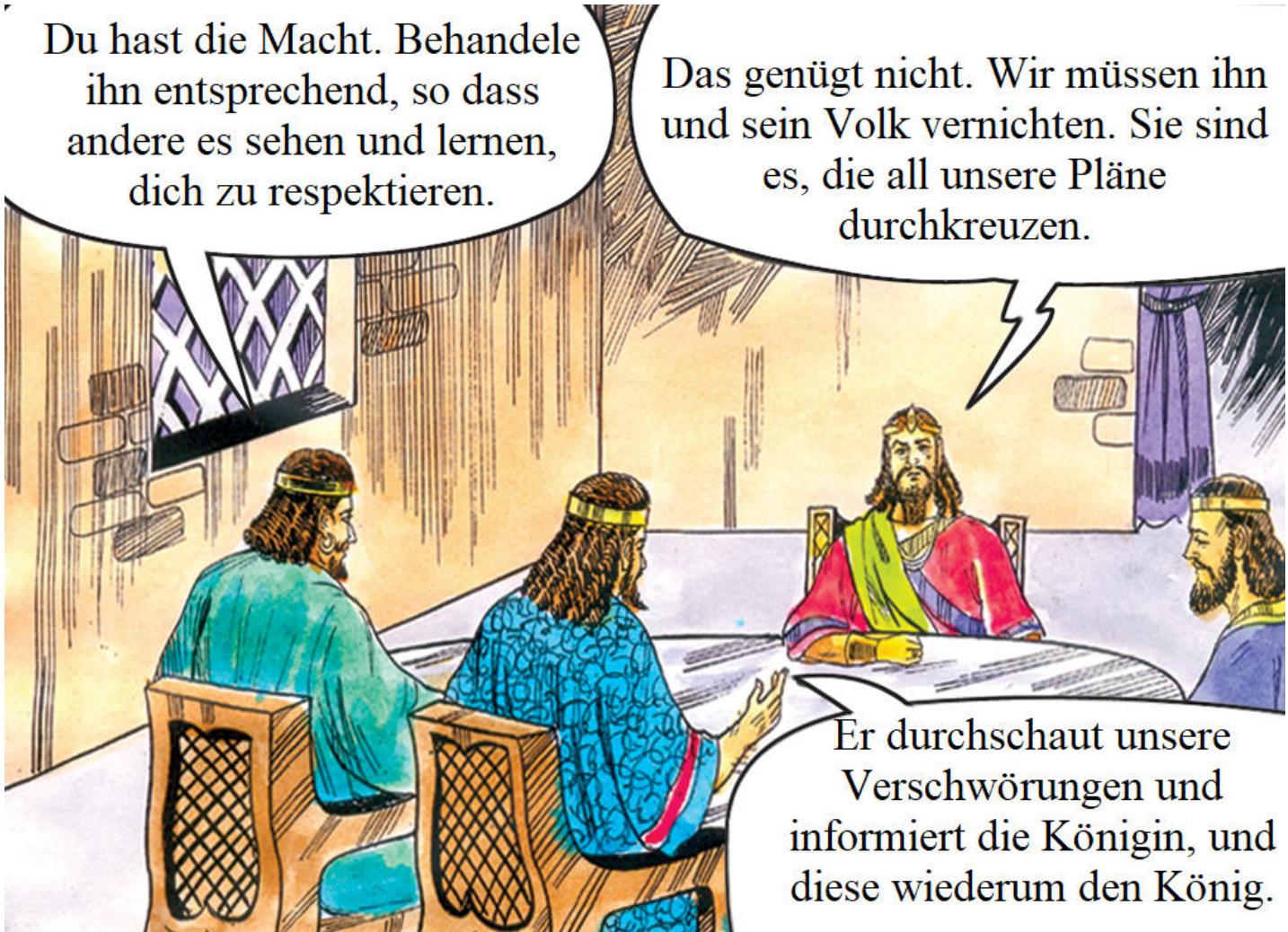
Ich werde vor
niemandem außer
dem allmächtigen
Gott die Knie beugen.

Haman mit seinen Freunden zu Hause.

Ist dir aufgefallen, wie Mordechai mich beleidigt?

Wir haben das schon lange beobachtet. Er ist Jude, und alle Juden sind ein hochmütiges Volk.

Es ist höchste Zeit, dass wir ihm eine Lektion erteilen.



Du hast die Macht. Behandle
ihn entsprechend, so dass
andere es sehen und lernen,
dich zu respektieren.

Das genügt nicht. Wir müssen ihn
und sein Volk vernichten. Sie sind
es, die all unsere Pläne
durchkreuzen.

Er durchschaut unsere
Verschwörungen und
informiert die Königin, und
diese wiederum den König.



Bis jetzt hat er keinerlei Verdacht, dass wir in die Verschwörung verwickelt sind.

Mit Hilfe eines Wahrsagers müssen wir den richtigen Zeitpunkt zum Handeln herausfinden.

Die Königin ist seine Nichte. Wir müssen bei all unseren Schritten sehr vorsichtig sein.



Die Sternenkonstellation
ist momentan ungünstig.

Jeder Versuch wird
scheitern. Wir müssen
warten.

?

Ein ganzes Jahr lang wurde jeden Tag das Los geworfen, schließlich:



Die Sterne stehen günstig. Jetzt ist der beste Zeitpunkt zum Handeln.



Wir müssen den König gegen die Juden aufbringen, indem wir schlecht über sie reden.

Diese Kampagne haben wir schon vor langer Zeit begonnen.

Ich werde noch heute mit dem König sprechen. Wir dürfen diesen vielversprechenden Moment nicht verstreichen lassen.



Eure Majestät, im ganzen Reich
gibt es eine verderbliche
religiöse Sekte. Ihre Gebräuche
unterscheiden sich von unseren.
Sie befolgen die königlichen
Befehle nicht.

?



Sie sind ein gefährliches Volk. Sie haben sich sogar gegen Eure Majestät verschworen. Wenn Ihr mir erlaubt, sie zu vernichten, werde ich zehntausend Talente Silber an die königliche Schatzkammer zahlen.



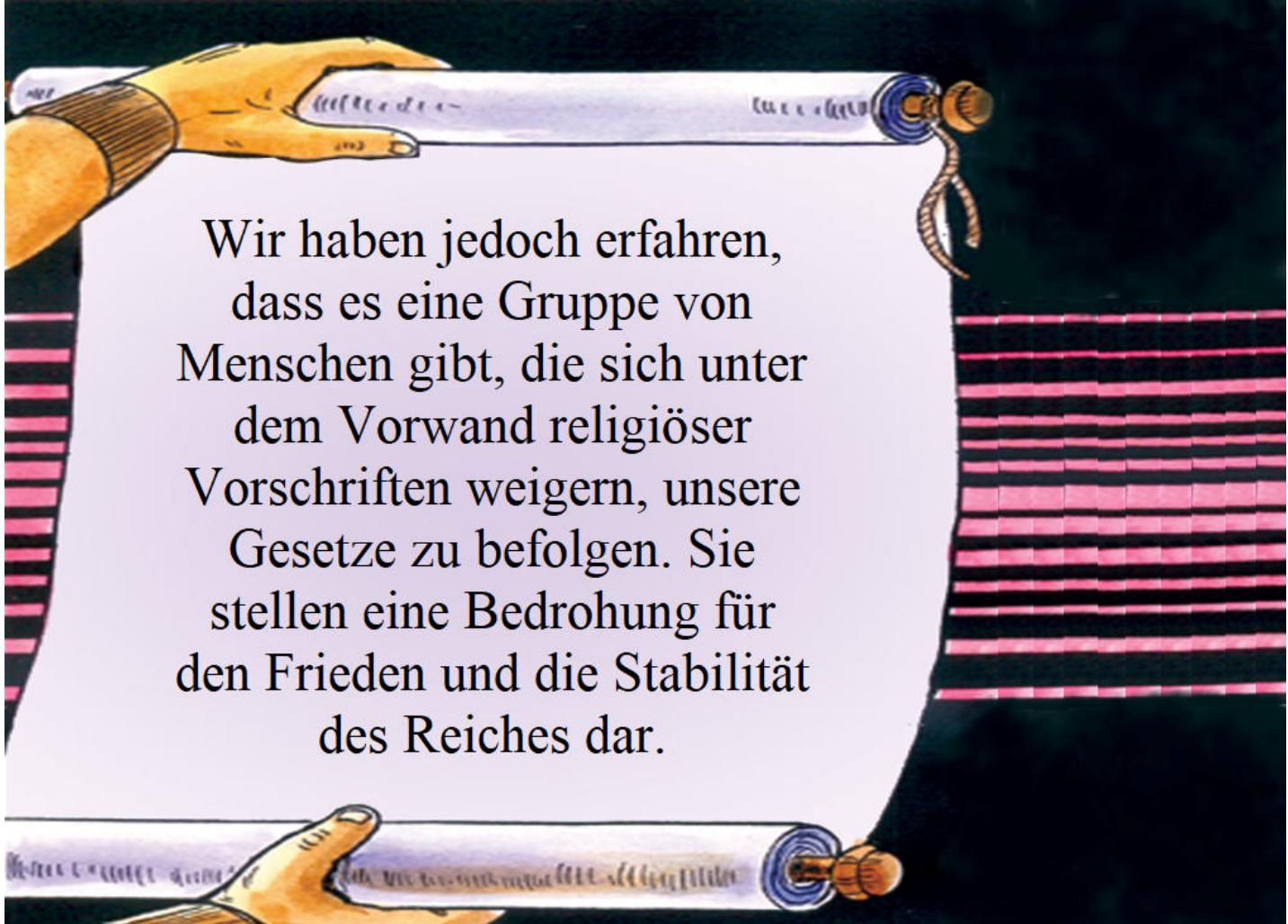
A colorful illustration depicting a scene from a story. On the right, a king with a long, dark beard and a golden crown sits on a red and gold throne. He wears a blue and white striped tunic and a gold chain with a large circular pendant. He is handing a gold ring to a man on the left. The man, who has a beard and is wearing a red tunic with a blue belt, is reaching out to receive the ring. In the background, there are yellow pillars and a green curtain. A speech bubble above the king contains the text.

Behalte das Geld für dich. Hier
ist der Siegelring. Mach damit,
was du für richtig hältst.

Der Tag, an dem alle Juden getötet werden sollten, wurde durch Losentscheid am dreizehnten Tag des ersten Monats im dreizehnten Jahr der Herrschaft des Ahasveros festgelegt; eine königliche Proklamation wurde im gesamten Persischen Reich verkündet.

Befehl des göttlichen Kaisers
Ahasveros: Es ist unser Wunsch,
dass alle unsere Untertanen
Frieden und Wohlstand genießen.





Wir haben jedoch erfahren,
dass es eine Gruppe von
Menschen gibt, die sich unter
dem Vorwand religiöser
Vorschriften weigern, unsere
Gesetze zu befolgen. Sie
stellen eine Bedrohung für
den Frieden und die Stabilität
des Reiches dar.

Unser weiser und frommer Minister Haman hat eine Liste all dieser Frevler erstellt. Am 13. Tag des 12. Monats müssen sie hingerichtet werden. Hier sind die Namen...



In tiefer Trauer legten die Juden Sackkleider an, streuten Asche auf ihr Gesicht und schrien zum Herrn. Als Ester Mordechai in Sackkleidern am Palasttor stehen sah, schickte sie ihren Diener zu ihm.

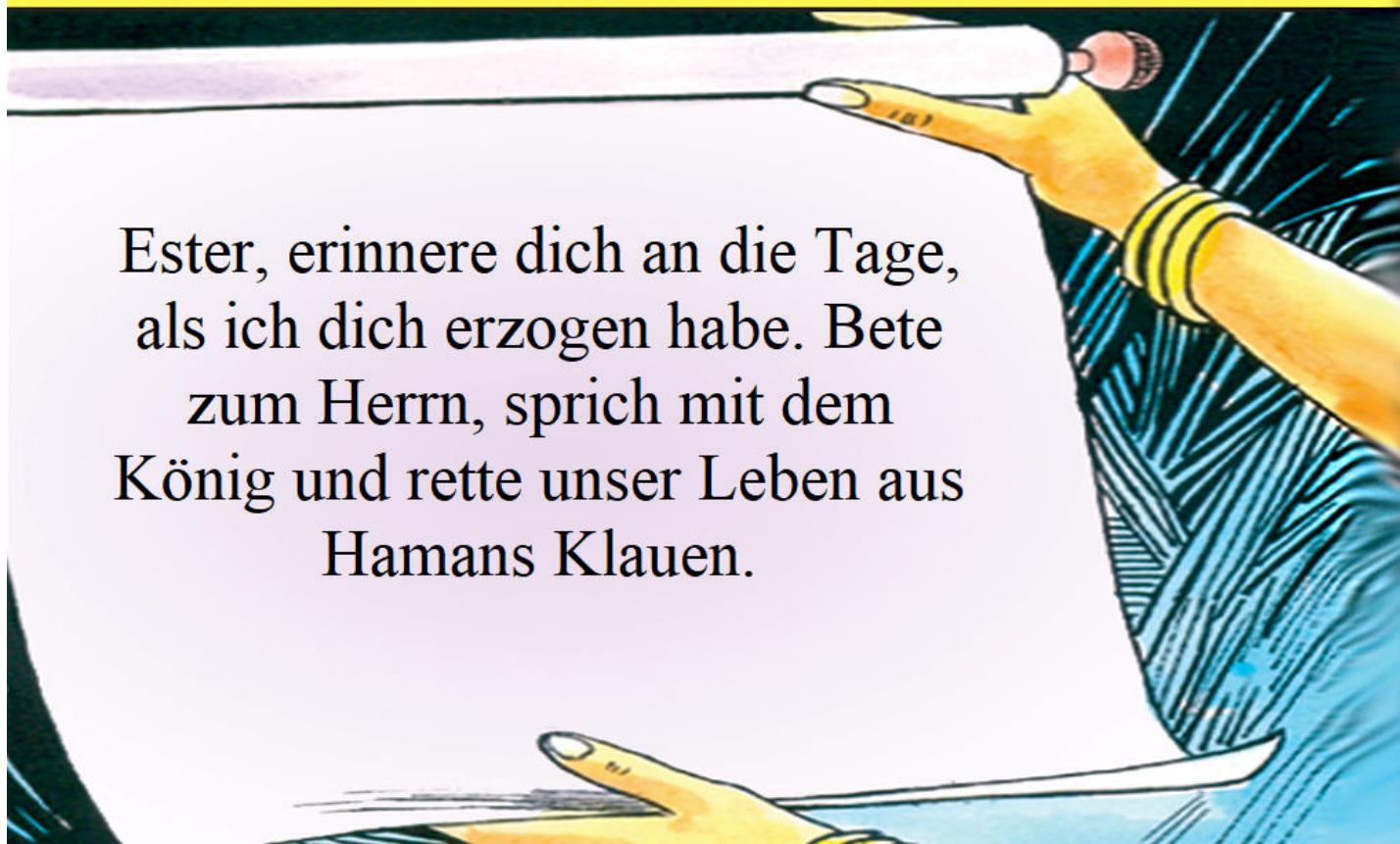


Königin Ester schickt mich.
Was ist mit dir geschehen?
Bitte lege das Sacktuch ab
und trage dieses
Seidengewand.

Dies ist nicht die Zeit,
Seide zu tragen. Unser
Leben ist in Gefahr.
Bitte überreiche diese
Schriftrolle der
Königin.

Am unteren Rand der Abschrift des Edikts von Haman hatte Mordechai folgendes geschrieben:

Ester, erinnere dich an die Tage,
als ich dich erzogen habe. Bete
zum Herrn, sprich mit dem
König und rette unser Leben aus
Hamans Klauen.



Was soll ich tun? Wenn ich mich dem König unaufgefordert näherte, könnte das meinen Tod bedeuten, falls er mich nicht erwartet. Es ist schon einen Monat her, seit er mich gerufen hat.





Ester schrieb
Mordechai, dass
sie hilflos sei,
worauf er
antwortete.

Ester, glaube nicht, dass
dein Leben sicherer ist als
das der anderen Juden.
Wenn du uns nicht vor
diesem Unheil rettest,
werden wir vielleicht
woanders Hilfe finden.
Aber du wirst umkommen;
hat dich der Herr nicht um
deines Volkes willen zur
Königin gemacht?

Nachdem sie den
Brief gelesen
hatte.

Geh und sage Mordechai, er solle
alle Juden in Susa auffordern,
drei Tage lang zu fasten und zu
beten.



Meine Mägde und ich
werden es genauso
machen und dabei
Sackkleidung tragen.





Danach werde ich, obwohl es
gegen das Gesetz verstößt,
vor den König treten. Ich bin
bereit, mein Leben für mein
Volk zu geben.



Herr, Gott des Himmels und der Erde, wenn du uns retten willst, wer kann sich uns entgegenstellen?

Du weißt, dass ich mich weigerte, mich vor Haman zu verbeugen, nicht aus Stolz, sondern weil es Dein Gesetz ist, dass wir niemanden außer Dir anbeten dürfen. Erbarme Dich unser und errette uns...

Nach drei Tagen des Fastens und Betens





Ester, du hast dein Leben in die Hand genommen und bist zu mir gekommen. Was wünschst du? Ich werde dir alles geben, was du begehrst.

Wenn es dem König gefällt, mögen der König und Haman heute zu einem Abendessen kommen, das ich für den König vorbereitet habe.

Mit Vergnügen.



Beim Abendessen.

Mein Liebling, sag mir, was
du dir wünschst. Du kannst
um alles bitten.

Möge es meinem Herrn gefallen, auch
morgen mit Haman zum Abendessen
zu kommen. Dann werde ich mein
Anliegen vortragen.

Nach dem Abendessen ging Haman zufrieden von dannen. Er war jedoch sehr verärgert, als Mordechai sich auf dem Weg nicht vor ihm verbeugte. Zuhause angekommen, berief er eine Versammlung mit Familie und Freunden ein.



Wie war das Bankett der Königin? Waren viele Gäste da?

Nur ich war zusammen mit dem König eingeladen. Sie hat mich auch für morgen eingeladen. Die Königin scheint großen Respekt vor mir zu haben.

Was kann sie ausrichten? Du bist die zweite Macht im Imperium.



Aber dieser Mordechai, der ist nicht einmal aufgestanden, als er mich gesehen hat. Ich kann ihn nicht mehr ertragen.

Wir werden einen 20 Meter hohen Galgen bauen und ihn morgen daran aufhängen.



Gute Idee. Ich
werde es dem
König sofort
mitteilen.

In jener Nacht konnte König Ahasveros nicht schlafen. Um sich die Zeit zu vertreiben, beschloss er, die Chroniken zu lesen.

Mordechai! Er hat einst eine Verschwörung aufgedeckt und mir das Leben gerettet. Nirgends steht etwas von der Belohnung, die ihm dafür zuteil wurde.





Der König rief die
Wache.

Welches Geschenk haben wir
Mordechai gemacht, weil er
mir das Leben gerettet hat?

Bis jetzt nichts,
mein Herr.

Wie? Selbst nach zehn Jahren
haben wir ihn für seine
großartigen Dienste nicht
belohnt? Wer steht hier draußen?



Haman ist gekommen,
um Eure Majestät zu
sehen.



Haman, ich bin froh, dass du gekommen bist. Was sollen wir für eine Person tun, die der König ehren möchte?

Das muß ich wohl sein. Wer sonst verdient es, vom König geehrt zu werden!



Kleidet ihn in Purpur und
lasst ihn auf dem Pferd des
Königs durch die Stadt reiten.
Lasst den edelsten Prinzen des
Reiches vor ihm hergehen und
sprechen: ...



So soll es dem Mann
geschehen, den der König
zu ehren wünscht.

Sehr gut, das machst
du morgen mit
Mordechai.

Am nächsten Morgen.



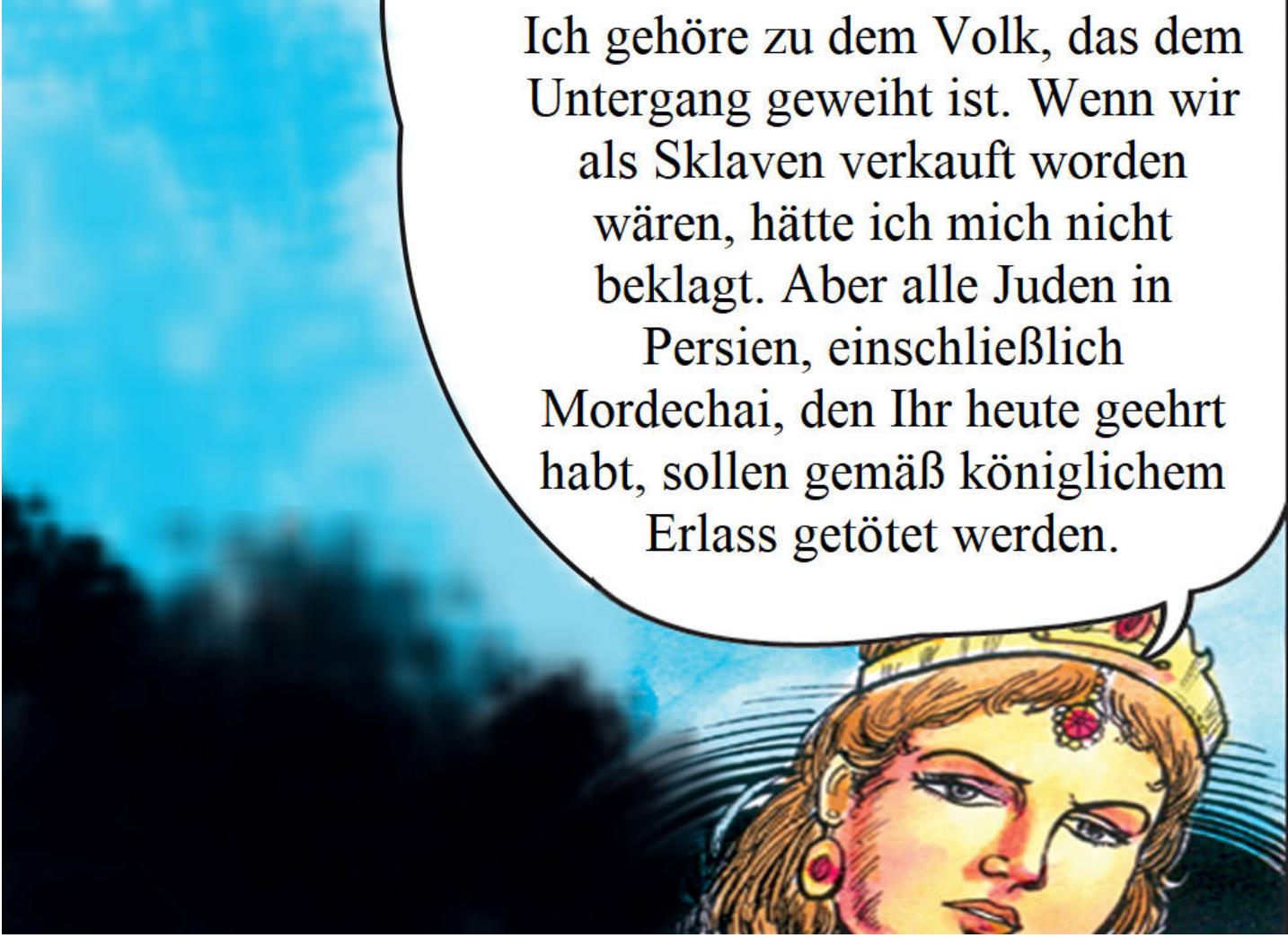
Hiermit möchte der
König jemanden
ehren..

Haman kehrte beschämt nach Hause zurück. Als es Zeit war, eskortierten ihn die Wachen zum Abendessen der Königin.

Ester, was ist dein
Wunsch? Ich würde dir
sogar die Hälfte des
Reiches geben.

Wenn es Eurer
Majestät gefällt, rettet
mein Leben.



A colorful illustration of a woman's face in profile, looking towards the right. She has long, wavy hair and is wearing a yellow crown with a red jewel. A speech bubble originates from her mouth, containing the text of the speech.

Ich gehöre zu dem Volk, das dem Untergang geweiht ist. Wenn wir als Sklaven verkauft worden wären, hätte ich mich nicht beklagt. Aber alle Juden in Persien, einschließlich Mordechai, den Ihr heute geehrt habt, sollen gemäß königlichem Erlass getötet werden.



Wer hat es gewagt, das zu tun? Wer ist dieser böse Mann?

Dieser Haman, der hier sitzt.

Z!!!

Voll Zorn unterbrach der König das Abendessen
und ging hinaus.

Ich bin verloren. Wenn er jetzt auch
noch von den Verschwörungen
erfährt, ist es ganz sicher um meinen
Kopf geschehen.





Es gibt keinen
anderen Ausweg, als
die Königin um
Vergebung zu bitten.

Haman näherte sich der Königin, um sie um Vergebung zu bitten.

Wie kann er es wagen, die Königin im Palast vor meinen Augen anzugreifen?





Als sie dies hörten.

Eure Majestät,
direkt vor Hamans
Haus steht der
Galgen, den er zur
Hinrichtung
Mordechais
errichten ließ.

Häng ihn
daran auf.

Am nächsten Tag ließ der König Mordechai an den Hof rufen.



Mordechai, anstelle des ruchlosen Haman ernenne ich dich zu meinem Premierminister. Sein Haus wird dir übergeben. Hier ist der Siegelring, den er missbraucht hat. Korrigiere seine Verfehlungen!

In der Angelegenheit der Juden, tue, was dir gefällt. Und schreibe die Proklamation, wie du es wünschst.



Königliche Kuriere eilten
mit dem im Namen des
Königs verfassten Edikt in
die verschiedenen Teile des
Reiches.



Die Juden im ganzen Reich jubelten. Mordechai sprach zu den in Susa versammelten Juden.

Brüder und Schwestern, der Herr hat unsere Gebete erhört und uns heute gerettet. Die Erinnerung an diesen Tag soll jedes Jahr mit großer Festlichkeit gefeiert werden. Es soll als Purimfest bekannt sein. Königin Ester, die ihr Leben für uns riskierte, soll für immer in Erinnerung bleiben.

Amen, Amen.

Jetzt verstehe ich meinen Traum. Haman und ich waren die beiden Ungeheuer. Die Juden waren die Verfolgten und Ester war der aus den Tränen der Menschen entstandene Fluss.

Wie wunderbar sind die Werke des Herrn!



Die Macht des Herrn ist nicht das
Schwert. Er zerstreut die Stolzen,
stürzt die Mächtigen vom Thron
und wirkt Wunder durch die
Demütigen.

**Nächste Geschichte.
Die Witwe, die die Nation rettete**

Judit

Fragen

1. Wann herrschte Ahasveros über Persien?
2. Wie verlor Vaschti ihre Position als Königin?
3. Warum hasste Haman die Juden?
4. Warum weigerte sich Mordechai, sich vor Haman zu verbeugen?
5. Warum ehrte Ahasveros Mordechai?
6. Warum hatte Ester Angst, vor den König zu treten?
7. Erkläre den Ursprung des Purimfestes.
8. Wie bereitete sich Ester darauf vor, sich dem Thron zu nähern?
9. Was war Mordechais Traum und wie wurde er gedeutet?
10. Welche Lehre erhalten wir aus dem Buch Ester?

Die gesamte Bibel in Comics

1. Kain & Abel
2. Abraham
3. Jakob
4. Joseph
5. Mose
6. Josua
7. Samson
8. Rut
9. Samuel
10. Saul
11. David
12. König David
13. Salomon
14. Elija
15. Amos
16. Hosea
17. Micha
18. Jesaja
19. Jeremia
20. Ezechiël
21. Zacharias
22. Jonas
23. Job
24. Tobit
25. Daniel
26. Susanna
27. Esther
28. Judith
29. Makkabäus,
30. Die Makkabäer
31. Eine Welt in Erwartung
32. Das Licht der Welt
33. Der Vorläufer
34. Der Prophet
35. Der Befreier
36. Der Kommen wird
37. Herr des Universums
38. Sohn Gottes
39. Menschensohn
40. Im Schatten des Kreuzes
41. Der Weg
42. Sohn Davids
43. Brot des Lebens
44. Der Erlöser
45. Mit uns für immer
46. Feuerzungen
47. Taufe im Blut
48. Das erwählte Gefäß
49. Blutvergießen als „Trankopfer“
50. Komm, Herr Jesus.